

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im Juli 1834.

Meteorische Beobachtungen.	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenr.	3	von 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 Uhr.	Unten hochroth, oben blaß.	schön 1.	Abends trüb 2.
— — —	14	— — — —	Mit dunkelrothen Wolkenstreifen.	verm. 1	Mittags Regen 2.
— — —	31	von 3 $\frac{3}{4}$ bis 4 $\frac{1}{4}$ Uhr.	Unten ponsoerth, oben Bogenstrahlen.	verm. 1	Nachts Regen und Gewitter.
Abendr.	2	von 8 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Mit rosenrothen Wolkenstreifen.	verm. 2	Tags darauf schön 1.
— — —	17	von 8 bis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Sehr schön orang und ausgebreitet.	heiter 2	Tags darauf schön 2.
— — —	29	von 7 $\frac{3}{4}$ bis 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.	Mit rosenfarbigem Segmente.	heiter 1	— — — — —
Gewitter.	3	v. 4 $\frac{1}{2}$ bis 5 $\frac{1}{4}$ Abend.	Etwas nahe in S. u. SW. zog nach SW.	Regen 2	Mit Westwind II. Grades.
— — —	5	v. 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{4}$ Abend.	Etwas fern in N. u. NW. zog nach SO.	Regen 2	Schlug in Lauterbrunn ein.
— — —	8	v. 3 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{4}$ Abend.	Etwas nahe, heftig in N. und NW. zog nach S O.	Regen 1 mit stark. Hagel.	Schlug beim rothen Thor ein, u. ver- glafste die Kieselsteine auf der Straße.
— — —	14	von 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{4}$ Ab.	Fern in S O; zog nach S O S.	Regen 2	Zu Nachts ferne Blitze in Ost.
— — —	21	v. 4 $\frac{1}{2}$ b. 5 $\frac{3}{4}$ U. Ab.	Fern in SO. bis SW. zog nach O.	Regen 2	Die Magnetnadel nahm um $\frac{1}{4}^{\circ}$ östl. ab.
— — —	26	v. 12 bis 12 $\frac{1}{2}$ Früh.	Etwas nahe von NW. zog nach SO.	Regen 2	Das Elksymm. oscill. um 1 $\frac{1}{2}$ Lin. östl.
— — —	—	v. 8 $\frac{1}{4}$ b. 10 $\frac{1}{4}$ Nachts.	Fern in W. S. u. SO. zog nach SO.	Regen 2	Zu Nachts ferne Blitze in SO.
— — —	31	von 11 Uhr Nachts bis 12 $\frac{1}{2}$ Fr. i. Aug.	Nah von SO. und NW. mit heftig lang anhaltenden Donner; zog nach Ost.	Regen 1 mit S O 3	Die Magnetnadel nahm 1 $^{\circ}$ zu; ihre Nelgung 30' ab. Der Blitz schlug in ei- nen Stadel eines Bräuhauses der obern Stadt.

NACHRICHTEN. Den 2. wurde die Insel St. Martha durch ein furchtbares Naturereigniß fast ganz zerstört. — Den 5. vor 11 Uhr Mittags bis gegen 1 Uhr verheerte in Deidesheim ein furchtbares Gewitter mit Wolkenbruch die Aecker und Weinberge; in den Thälern der Umgebung stand das Wasser 6 bis 7 Fuß hoch. — In Schlesien, Mähren und Oesterreich schadete die so lange angehaltene Dürre sehr den Feldfrüchten und Wiesen; nur die Gewitterregen brachten einige Fruchtbarkeit, die Gewitter waren sehr heftig, wodurch mehrere Menschen getödtet, und Gebäude entzündet wurden. Bei der Mittags-Hitze stand das Thermometer in Nord 25 bis 30° Reaum. — In Kanada stand der Thermometer im Schatten auf 95° Fahrenheit, und in der Sonne auf 125°. — In der Gegend von Bamberg blühten Apfelbäume, während man von ihnen die reifen Früchte erndtet, zum zweitemale. Auch in Hildburghausen sah man noch in der vorigen Woche eine Akacie zum zweitemale in der herrlichsten und vollkommensten Blüthe stehen. — Bei Magdeburg fiengen die Nachtigallen wieder zu schlagen an. — Auch zu Augsburg sah man einen blühenden Apfelbaum. — Die Stadt Toulouse nebst Umgegend wurde am 8. Juli durch einen schrecklichen Sturm heimgesucht; die Hagelschlossen erreichten die Dicke eines Hühnereies. In der Stadt wurden unzählige Fensterscheiben zerschlagen, auf den Feldern alle Früchte vernichtet. — In St. Petersburg betrug die Mittagshitze 22° Reaum. — Zu Friedberg in der Wetterau schlug der Blitz am 13. Juli Nachts in einer Scheune ein, in der sich viele Schnitter und Schnitterinnen schlafend befanden. Der Blitz spazierte mitten durch dieselbe, und versengte bloß einer Schnitterin aus Neckerei oder zum Zeichen, daß er da gewesen sey, den Rock ein wenig. — Zu Thalheim bei Chemnitz aber wurden zwei Frauen, die nebst einem Kinde in einer Stube waren, in die der Blitz schlug, sich umarmend, aber die eine todt gefunden. — Bei Berlin brannte am 7. Juli durch Blitzschlag ein ganzes Dorf ab; in mehreren Orten bei Spandau wurden mehrere einzelne Gebäude entzündet. Große Felder wurden dort, wie an demselben Tage zu Gebersdorf und Wiesau in der Grafschaft Glatz durch Hagel ganz verwüstet. — Den 13. und 15. fielen in Améman vor Hitze mehrere Menschen und Pferde todt in den Straßen nieder. — Den 13. war in Dresden heftiges Gewitter Sturme, und einige Tage zuvor eine Wasserhose in Form einer Schlange. In der Umgegend wurden Menschen und Thiere vom Blitz erschlagen. — Den 17. sogleich nach Sonnenuntergang zeigte sich in Aachen ein schönes Zodiakallicht von blaßröthlicher, in das Gelbe übergehender, glänzender Farbe über der untergegangenen Sonne in der Richtung der Ekliptik am nordwestlichen Horizonte. Dasselbe hatte im Anfange etwa 30° senkrechte Höhe und 4 — 6° untere Breite, welche nach oben zu allmählich abnahm. Obwohl nachher kleine Nebelschichten die ungehinderte Beobachtung störten, so war doch mit vieler Deutlichkeit zu bemerken, wie dasselbe fortschreitend sich verkleinerte, und bei einem gelblich werdenden Glanze endlich noch vor eingetretener Dunkelheit verschwand. — Im Württembergischen war allgemeiner Wassermangel wegen Trockenheit, und mehrere Bäche, Quellen und Brunnen versiegten. — Den 14. schlug der Blitz zu Hildburghausen in ein hochgelegenes Haus durch den Kamin, zertrümmerte den Ofen, und fuhr durch den Kamin zurück in den Ofen der untern Stube ohne zu zünden. — Auch in Schallenburg bei Weissensee zündete der Blitz das Bett einer Wöchnerin, welche einen Augenblick vorher mit ihrem Säugling aus dem Bett sprang, und beide wurden verschont. — In der Nacht vom 14. auf den 15. schlug der Blitz in die Küche des Gasthauses zum Adler in der Leopoldstadt zu Wien. — Den 14. durchbrach der durch seine öftern Verheerungen bekannte Wildbach, der sogenannte Rattenbach in Tus, durch ein fürchterliches mit Hagelschlag begleitetes Hochgewitter angeschwellt, seine Ufer, und verheerte Wiesen und Felder der Gemeinden Lannersbach in der Art, daß nicht nur die Hoffnung auf eine Ernte ganz vereitelt, sondern auch ein Theil des Grundes fortgerissen, und der andere mit Schutt und Steinmassen bedeckt wurde. — An demselben Tage hatten auch in der Gegend von Tscharsch, im Landgerichtsbezirke von Schländers, ein bedeutendes Hochgewitter stattgefunden. — Den 20. Nachmittag 4 Uhr zündete der Blitz 3 Häuser zu Fürstfeldbruck. — Den 21. Nachmittag 3 Uhr ist in München ein furchtbares Gewitter losgebrochen. Der Sturmwind mit Hagel und Regen im Gefolge, hat große Verwüstungen angerichtet. Im